

Die Fairtrade Towns Kampagne der Stadt Hamm

Regionales Austauschtreffen
FTT Steuerungsgruppen
Kreis Unna und Hamm

Holzwickede, 11. Oktober 2018

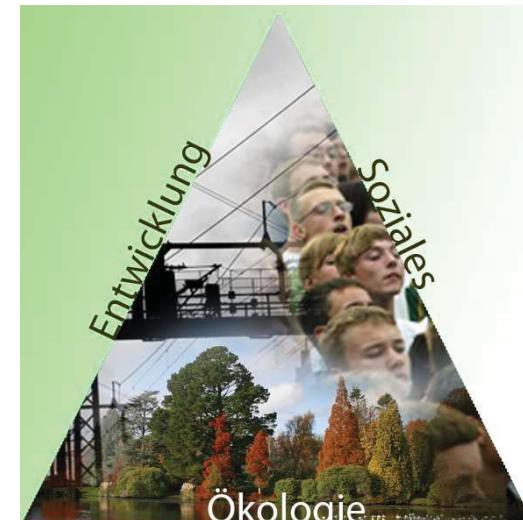


**Dorothee Borowski und
Elisabeth Nieder (Weltladen)
Dr. Karl A. Faulenbach und
Marcos A. da Costa Melo (FUGE)**

**Forum für Umwelt und
gerechte Entwicklung e.V.**



**Eckpunkte
von FUGE**



Highlights der Fairtrade-Town Hamm

Start

8. März 2012:
Unterstützung
der „Hammer
Tafelfreuden“
Gasthof
Hagedorn =>



20. Okt. 2012:
Titelverleihung
„Hamm: Stadt des
fairen Handels“
Lutherkirche =>



Highlights der Fairtrade-Town Hamm

13. Juli 2013:
Fairtrade-Weinprobe
FUGE-Weltladen =>



22. September 2014:
Titelerneuerung – Kochshow
Beisenkamp Gym. =>



15. Sept. 2015:
Musical: Global Playerz
<= Friedenschule

Highlights der Fairtrade-Town Hamm

1. Juli 2016:
Unterricht zum
Fairen Handel im
FUGE-Weltladen =>



5. August 2017:
Kaffee-Parcours im Rahmen
des Hamm Kulinarisch
Marktplatz Pauluskirche =>



28. August 2018:
Vortrag zu Fairem Handel
<= Flüchtlingshilfe Hamm

Probleme und Erfahrungen

Probleme/Unterstützung:

- => Steuerungsgruppe
 - ... ist mit 16 Personen evtl. zu groß.
- => Faires Beschaffungswesen der Stadt
 - ... ist verbesserungswürdig.
- => Faire Mode-Geschäfte
 - ... sind schwierig zu bekommen.

Positive Erfahrungen:

- => Präsentkörbe
- => Zwei Fairtrade-Schools
- => Weltladen bei Klangkosmos
- => Hamm Kulinarisch
- => Qualifizierung von Azubis der Gastronomie

WA 22.05.2018



Die Gruppe „Hamm: Stadt des Fairen Handelns“ übergab vor dem Turnier zwei Fairtrade-Fußbälle an HSV-Präsident Jürgen Graef und Turnierleiter Uli Rolfing. Von links: Stadtsportbund-Ehrenpräsident Fritz Corzilius, Wolfgang Langer, Muhammad Waqas, Uli Rolfing, Marcos da Costa Melo und HSV-Vorsitzender Jürgen Graef. ▪ Foto: Mroß



Muhammad Waqas (sitzend links) und Marcos da Costa Melo von Fuge (daneben) zeigten den Schülern, wie Bälle genäht werden. Sie berichteten davon, unter welch schlimmen Verhältnissen Bälle durch Kinderarbeit in Pakistan hergestellt werden. ▀ Foto: Szkudlarek

Nähen, um zu überleben

Muhammad Waqas zeigt an der Ludgerischule, wie Fußballbälle in Pakistan produziert werden

HEESSEN ▪ Passend zur Fußball-Weltmeisterschaft in Russland geht es derzeit an der Ludgerischule um die Herstellung des runden Leders, das die Massen begeistert und dem auch in Hamm täglich hunderte Kinder hinterherjagen. Das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (Fuge) veranstaltete einen Workshop, in dem den Grundschülern die Herstellung jener Fußballbälle erklärt wird, mit denen sie in jeder Pause spielen.

Vor sechs Jahren, zur EM 2012, gab es bereits ein ähnliches Projekt des Fuge, das Grundschülern das Thema Kinderarbeit und Nachhaltigkeit näher bringen sollte. Dieses Jahr zur WM wird das Projekt wiederholt – mit einer Besonderheit. Denn Muhammad Waqas, der zu den Schülern sprach, hat selbst als Kind in Pakistan Bälle genäht.

Anhand von Kurzfilmen und Plakaten erklärten Waqas und Marcos da Costa Melo

vom Fuge den Schülern den Unterschied zwischen normaler Hausarbeit, Kinderarbeit und Kindersklaverei – einem großen Problem in Pakistan.

Heutzutage kämen neun von zehn Fußballbällen aus dem Staat in Südasien und würden dort von Kindern in abgeschiedenen Dörfern genäht, erklärte da Costa Melo. Die Kinder müssten heimlich arbeiten, denn negative Schlagzeilen über Ausbeutung sähen die Weltkonzerne nicht gerne. Aus den Dörfern kommen die Fußballbälle mit einem Eselskarren in die Fabrik und von dort auf die Bolzplätze der Welt.

Warum diese Plackerei für gerade einmal 40 Cent pro Ball? Nicht zu nähen war für Waqas keine Option – schließlich ging es um die Ernährung der Familie. Von dem verdienten Geld blieb allerdings nicht viel übrig. Denn Waqas erzählt: „Erst einmal müssen wir für 20

Cent Arbeitsmittel kaufen.“

Mit zwölf Jahren hat der heute 18-Jährige pro Tag zwei Bälle genäht. „Ich konnte einfach nicht mit ansehen, dass meine Familie nichts hat, und wollte deshalb mithelfen“, so Waqas. Vor zwei Jahren war sein Leben in Gefahr und er machte sich auf den Weg mit unbekanntem Ziel. Zu Fuß und durch neun Länder bis nach Deutschland. In Hamm macht er am Franziskus-Berufskolleg derzeit einen Realschulabschluss.

„Ein Privileg, in die Schule zu gehen“

Er berichtete nicht nur von seiner ehemaligen Arbeit, sondern demonstrierte auch, wie man einen Fußball näht. Dass auch Kinder in Pakistan arbeiten, die genauso alt sind wie sie, konnten die Kinder der Klasse 3b kaum glauben. Es sei ein Privileg, in die Schule gehen zu können, da es Kinder gleichen Alters in

anderen Ländern nicht immer können und dürfen, berichtete da Costa Melo. „Kindern Fairness, einen Lebensstil und vernünftiges Kaufverhalten beizubringen bewirkt viel. Denn wenn man erst erwachsen ist, schafft man es weniger, gewisse Gewohnheiten wieder abzuschaffen.“

Die Drittklässler staunten, wie viel Arbeit hinter den Bällen steckt, mit denen sie täglich selbst in der Pause spielen. „Die WM hat sich als Thema angeboten. Fußball motiviert die Kinder immer“, freute sich Schulleiterin Gudula Grundel über die Begeisterung ihrer Schüler.

Zum Abschluss gab es vom Fuge einen Fair-Trade-Ball geschenkt, der dank fairer Bezahlung und vor allem ohne Kinderarbeit produziert wurde. „Beim Fußball vergisst man oft, was hinter dem Spielfeld passiert. Wir wollen, dass Fair Play über das Spielfeld hinaus gilt“, schloss da Costa Melo. ▀ csp/kj

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**

Highlights Fairtrade-Town Hamm 2012-2018

Hammer Tafelfreuden



unterstützen Fairtrade Town Hamm



catering, event and more
maxigastro



8. März 2012, 13 Uhr, Gasthof Hagedorn

„Hammer Tafelfreuden“ nehmen mit ihren neun Mitgliedern an der Kampagne Fairtrade-Stadt Hamm teil: Pressegespräch zur Kampagne „Hamm Stadt des Fairen Handels“ im Gasthof Hagedorn.

Fairtrade-Weinprobe



13. Juli 2013, 18.00 Uhr, FUgE-Weltladen

In Zusammenarbeit mit dem FUgE-Ladenteam findet am Samstag, 13. Juli, um 18 Uhr im FUgE-Weltladen eine Fairtrade-Weinprobe statt. Die Verkostung von ausgewählten Weinen aus dem Fairen Handel wird von Renate Brackelmann, FUgE, geleitet.

TrikotTausch-Ausstellung zur Fußball-WM in Brasilien



12. Juni 2014, 15.00 Uhr, Cineplex Hamm

TrikotTausch-Ausstellung thematisiert die menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen in der globalen Sportbekleidungsindustrie und die Verantwortung der Konsumenten.

Musical: Global Playerz



15. Sep. 2015, ab 11.30 Uhr, Friedensschule Hamm

Katey mit ihren Freundinnen der Band Playerz: Zu Armut und Unterernährung auf der einen Erdhälfte, Überfluss auf der anderen? Ein Musical, das Globalisierung auf jugendgerechte Weise erklärt und Mut macht, selbst aktiv zu werden.

Unterrichtsreihe zum Fairen Handel im FUgE-Weltladen



1.07.2016, 10.00 Uhr, FUgE-Weltladen Hamm

Eines der FUgE-Unterrichtsangebote für die Grundschule zu fairem Handel am Beispiel Kakao, Schokolade und für den 5.-10. Jahrgang zu fairen/unfairen Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie, hier Realschule Mark.

Kaffee-Parcours am Marktplatz



05.08.2017, ab 14.00 Uhr, Pauluskirche Hamm

In den Mitmach-Stationen können interessierte Entdecker im Rahmen von Hamm Kulinarisch erfahren, wie es ist, Kaffeebohnen zu sortieren, wie schwer ein Sack Kaffee ist oder sich an der Kunst des Kaffeeröstens versuchen.

Vortrag „Zusammenhänge NEU DENKEN“



28.05.2018, ab 17.00 Uhr, Flüchtlingshilfe Hamm

Workshop zu Hintergründen von Flucht und Migration mit einem Diskussionsforum über Fairen Handel, Globalisierung, Ernährungssouveränität und Klimawandel.